

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises München



Ingrid Lenz-Aktaş · Saturnstr. 46 · 85609 Aschheim

Herrn Landrat Christoph Göbel
Landratsamt München
Mariahilfplatz 17
81541 München

Ingrid Lenz-Aktaş
Fraktionsvorsitzende
Saturnstr. 46
85609 Aschheim
Tel.: 089/9030823

www.spd-im-kreistag-muenchen.de

Aschheim, 15.11.2016

Sehr geehrter Herr Landrat Göbel,

wir bitten Sie, folgenden Antrag den zuständigen Kreisgremien zeitnah zum Beschluss vorzulegen:

Antrag zur MVV-Tarifreform:

Einfach, benutzerfreundlich, klimawirksam: Ein Einheitstarif (Flatrate) muss es sein!

Der Landrat setzt sich in allen relevanten Gremien dafür ein, dass als Ergebnis der MVV-Tarifreform ein Einheitstarif umgesetzt wird. Oberstes Ziel für den Landkreis München muss dabei sein, dass für Stadt und Landkreis München ein einheitlicher Tarif gilt.

Begründung:

Auf Betreiben des Landkreises München wurde 2013 in der Gesellschafterversammlung des MVV der Prozess zu einer Tarifreform angestoßen, in dessen Verlauf umfangreiche Analysen in Auftrag gegeben wurden. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, muss aber zu einem Ergebnis führen, das im Sinne der Landkreisbevölkerung ist.

In der Zwischenzeit ist die Bedeutung einer Tarifreform nochmals gestiegen: das Bevölkerungswachstum ist ungebremst, die Wirtschaftstätigkeit im gesamten Ballungsraum steigt erfreulicherweise weiterhin und in der Folge nimmt die Mobilität ebenfalls zu. Angesichts des Klimawandels und aus Gründen der Luftreinhaltung ist es deshalb unverzichtbar, den ÖPNV zu stärken und seinen Anteil am Modal Split zu erhöhen. Mobilität kann und muss künftig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ein Verkehrskollaps, wie er bereits heute im Straßenverkehr (beispielsweise während der Sperrung des Isarrings) ebenso wie bei der S-Bahn immer häufiger eintritt, ist auf Dauer nur dann vermeidbar, wenn der öffentliche Personennahverkehr im Verbundgebiet nachhaltig aufgewertet wird. Dazu ist zum einen ein deutlich spürbarer Ausbau – gerade tangentialer Verbindungen – nötig, aber auch ein einfaches, benutzerfreundliches und klimawirksames Tarifsystem.

Dazu ist am besten ein preisgünstiger Einheitstarif geeignet, der die Attraktivität des ÖPNV weiter erhöht und mit dem der MVV angesichts des Erfolgs des Wiener Modells auch international punkten könnte. Ein solcher Tarif dient dem gesamten Verbundgebiet, sowohl Einpendlern nach als auch Auspendlern aus München.

Mit einem Einheitstarif würden zudem hohe Kosten für den Aufbau einer technischen Infrastruktur zur Einführung von elektronischen Tickets eingespart. Außerdem könnte man auf die Erarbeitung komplizierter Datenschutzrichtlinien verzichten. Diese wären notwendig, um Akzeptanzprobleme beispielsweise durch die Möglichkeit der Erstellung von Bewegungsprofilen zu vermeiden.

Der dringend notwendige und von den Bürgern herbeigesehnte Ausbau des Netzes würde schneller vorankommen, da viel Geld, das bei entfernungsabhängigen Tarifen in neue Technik investiert werden müsste, direkt dem Netzausbau zufließen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Lenz-Aktaş
Fraktionsvorsitzende